



Große Kreisstadt
Hockenheim

Albert Herzer

Einblick Rückblick
Jahresrückblick
Ausblick Jahres

Inhalt



4 Vier Hockenheimer, die anpacken – Neujahrsempfang und Ehrung



9 Militärische Klänge für den Frieden



14 Freiwillige Feuerwehr präsentiert Leistungen

26 Hingehört und umgebaut



28 Menschen für Rennstadt begeistern

> Januar	
Vier Hockenheimer, die anpacken – Neujahrsempfang und Ehrung	4
Kunden befragen, um mehr zu erfahren	5
> Februar	
Integration bleibt Aufgabe	6
Neue grüne Lunge macht Fortschritte	7
Brauchtum ab 2017 unter der Regie des HMV	7
> März	
Zwei Tage Austausch und Besichtigungen	8
Militärische Klänge für den Frieden	9
Hockenheim de Chile	9
> April	
25 Jahre und kein bisschen älter geworden	10
Ausgezeichnete „Alte Musik“	11
„Frühlingserwachen in der Innenstadt“	11
> Mai	
Die „grüne Lunge“ feiert Geburtstag	12
Rheinbogen lädt zum Entspannen ein	13
Mädchenerlebnistag besonderes Highlight	13
> Juni	
Freiwillige Feuerwehr präsentiert Leistungen	14
OROPAX macht Chaostheater	15
Parkcharakter des Friedhofs erhalten	16
> Juli	
Sport- und Musikevents begeisterten Region	17
Hockenheim lebt Formel 1	18
Neue Perspektiven entdecken	19
> August	
Bildungsstandort im Wandel	20
Wichtige Investitionen in Gebäude	20
Lebenslanges Lernen immer wichtiger	21
> September	
Kluge Ideen im Kampf gegen Verkehrslärm	22
Fußball-EM nachspielen?	23
Abtauchen ins unterhaltsame Vergnügen	23
> Oktober	
Global denken und lokal handeln	24
O'zapft is! Bayrisches Feeling in der Innenstadt	25
> November	
Hingehört und umgebaut	26
Energieversorger mit neuem Geschäftsfeld	26
Neue Anlaufstelle für Kunden	27
> Dezember	
Menschen für Rennstadt begeistern	28
Ohne Hindernisse zur Dienstleistung	29
Stimme der Jugend neu bestimmt	29
Verabschiedungen und Jubiläen	30



Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Leser,

das neue Jahr 2017 liegt vor uns. Noch sind nicht viele Tage davon vergangen. Das neue Jahr ist damit noch ein großes unbekanntes „Etwas“, von dem wir noch nicht wissen, was es für uns bringt. Ich bin mir aber sicher, dass 2017 – ähnlich wie das letzte Jahr – wieder viele Überraschungen bereithält!

Naturgemäß kann niemand in die Zukunft schauen. Der Blick zurück in das Jahr 2016 ermöglicht aber zu sehen, welche Themen Hockenheim als Stadt im Herzen der Metropolregion Rhein-Neckar beschäftigt haben. Und, auch im neuen Jahr weiterhin Thema sein werden. Der vorliegende Jahresrückblick 2016 ist - einer alten Tradition folgend - aber wieder die Möglichkeit, auf gemeinsam Geleistetes zurückzublicken.

Hockenheim konnte sich auch im letzten Jahr den (inter-) nationalen Rahmenbedingungen nicht verschließen. Der Zuzug, die Vorläufige- und Anschlussunterbringung sowie Integration von Flüchtlingen war 2016 eine große Herausforderung – und sie wird es auch 2017 bleiben. Ich bin aber fest überzeugt davon, dass wir sie und andere Aufgaben auch in Zukunft lösen, wenn wir uns gemeinsam für unser Hockenheim engagieren!

Ich denke aber auch an viele andere Ereignisse zurück: Die Formel 1 war wieder zu Gast. Unsere „gute Stube“, die Stadthalle Hockenheim, feierte einen tollen Jubiläumsabend anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens. Auch der Gartenschaupark Hockenheim



feierte mit einem bunten Programm seinen 25. Geburtstag. Die Lokale Agenda 21 Hockenheim hat im letzten Oktober wieder unter Beweis gestellt, dass sie auch nach 15 Jahren immer noch ungebrochen lebendig und tatkräftig ist.

Auch unsere Städtepartnerschaften sind lebendig wie nie. Mein persönliches Highlight im März des letzten Jahres: Das schöne Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Stadthalle Hockenheim. Es wurde vom Freundeskreis Hockenheim-Commercy und der Stadt zur Feier der 45-jährigen Städtepartnerschaft Hockenheim-Commercy ausgerichtet.

Nun möchte ich dem Jahresrückblick 2016 nicht weiter vorgreifen. Viel Spaß beim Lesen und Schmökern! Ich wünsche Ihnen ein gutes, glückliches und gesundes Jahr 2017!

Ihr

Dieter Gummer
Oberbürgermeister



Vier Hockenheimer, die anpacken

Neujahrsempfang und Ehrung bürgerschaftlichen Engagements

Am 8. Januar folgten rund 800 Bürger der Einladung von Oberbürgermeister Dieter Gummer zum Neujahrsempfang in die Stadthalle Hockenheim. Themen rund um den Flüchtlingszuzug und die schwierige Finanzsituation standen im Mittelpunkt seiner Neujahrsansprache.

Weiterhin informierte er über die großen Bauvorhaben wie das Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Kraichbach, den Neubau der Louise-Otto-Peters-Schule, die Bebauung des Messplatzes und den Lückenschluss in der Karlsruher Straße 19. Mit dem 25-jährigen Bestehen des Gartenschauparks und der Stadthalle Hockenheim stellte das Stadtoberhaupt für 2016 Gründe zum Feiern in Aussicht. Für die musikalische Umrahmung des Neujahrsempfangs sorgte die Theater-AG des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums mit Band.

Bürger für außergewöhnliches Engagement geehrt

Außerdem ehrte Oberbürgermeister Gummer im Rahmen der Veranstaltung Hockenheimer für ihr außergewöhnliches bürgerschaftliches Engagement. Barbara Itschner würdigte er insbesondere für ihr langjähriges und prägendes Wirken beim Kinderschutzbund Ortsverband Hockenheim. Die Geehrte bringt sich aber auch beim Asylnetzwerk, im Bereich der Lokalen Agenda 21 Hockenheim, als Jugendschöffin beim Landgericht und als Beisitzerin bei der „Bürgerinitiative Stille Schiene“ ein.

Die Eheleute Ute und Gerhard Knopf haben sich seit 2002 der Spielgemeinschaft HoRAN verschrieben, um im Verwaltungsraum durch dieses moderne Sportprojekt Menschen zusammenzuführen und so das Wir-Gefühl zu pflegen und zu stärken. Gerhard Knopf engagiert sich mit seinen vielfältigen Erfahrungen mittlerweile auch beim Asylnetzwerk.



Ehrung bürgerschaftlichen Engagements – Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg, Ingrid Stalter, Ute und Gerhard Knopf, Barbara Itschner und Oberbürgermeister Dieter Gummer (v.l.n.r.).

Ingrid Stalter ist seit 1996 im Vorstand der Kirchlichen Sozialstation Hockenheim aktiv, 2001 wurde sie zur deren Vorsitzenden gewählt. In die Zeit ihrer Vorstandschaft fallen unter anderem der Ausbau der Pflegedienste, die Gründung

einer Hospizgruppe und die ambulante Demenzbetreuung. Seit Gründung des Vereins „Vita Vitalis e.V.“ im Jahr 2004 gehört sie diesem, zunächst als Beisitzerin und seit 2014 als Kassiererin an.



Volles Haus: Über 800 Bürger kamen zum Neujahrsempfang.

Kunden befragen, um mehr zu erfahren

Stadtbibliothek Hockenheim mit neuen Angeboten und Veranstaltungen

Nicht nur im kalten Januar nutzen viele Kunden der Stadtbibliothek Hockenheim die Gelegenheit, sich ein Buch oder anderes Medium auszuleihen und es sich zu Hause im Warmen gemütlich zu machen. Die Angebote der Stadtbibliothek Hockenheim erfreuten sich 2016 wieder großer Beliebtheit – auch dank neuer Services.

Seit Jahresanfang werden Kunden jetzt auf Wunsch per E-Mail benachrichtigt, sobald Bestellungen abholbereit sind. Außerdem hat das Team der Einrichtung das vor zwei Jahren begonnene Projekt der Umarbeitung von CDs und DVDs auf flexible Hüllen Mitte 2016 abgeschlossen. Die Stadtbibliothek Hockenheim baute auch ihre digitalen Angebote aus: Ab sofort können Kunden über den „PressReader“ kostenlos rund 5.000 internationale Zeitungen, Zeitschriften und Magazine aus 100 Ländern in über 60 Sprachen abrufen.

„Das neue Angebot ermöglicht, unterwegs oder zu Hause mit der ‚PressReader‘-App digital und im Volltext, on- oder offline, aus erster Hand zu erfahren, was weltweit passiert. Häufig noch vor Erscheinen der Print-Ausgabe aus dem jeweiligen Heimatland“, sagt dazu Dieter Reif, Leiter der Stadtbibliothek Hockenheim.

Große Bandbreite an Veranstaltungen für jeden Geschmack

Zahlreiche Veranstaltungen fanden ebenfalls statt: Zweimal luden Stadtbibliothek und Musikschule Hockenheim zur „Kultur in der Zehntscheune“ ein. Darüber hinaus bot die Bibliothek vier Lesungen mit Rainer Wedler, den Krimi-Grazien, Maria Knissel sowie Yvonne Weber und Bärbel Schulz an. Natürlich war auch der Buchtripp wieder mit humoristisch-satirischer Literatur und Lyrik am Start.

Ein Highlight war die Ausstellung der Lebenshilfe-Werkstatt Hockenheim, die



Der Leiter der Stadtbibliothek, Dieter Reif (l.), möchte von Kunden wie Yeran Wöhlbier ihre Meinung wissen. Dafür führte die Einrichtung von Oktober bis Dezember 2016 eine Umfrage durch.

unter dem Motto „KunstKannAlles – LebensKunst“ beeindruckende Beispiele des künstlerischen Schaffens von Menschen mit Behinderungen bot. Daneben führte die Stadtbibliothek Hockenheim die zwei Reihen „Bilderbuchkino“ und „Vorlesen“ mit jeweils acht Veranstaltungen weiter. Ab dem 2. Halbjahr 2016 ergänzte die neue Reihe „Kamishibai“ das Angebot. Alle drei Reihen richteten sich an Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren.

Kooperationen mit anderen Einrichtungen

Mehrere Schulklassen waren zu Bibliotheksführungen zu Gast, ebenso zwei Gruppen des Reilinger Ferienprogramms.

Zum ersten Mal besuchten auch die neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung Hockenheim die Stadtbibliothek. Weiterhin fester Bestandteil des Schul- und des Bibliothekslebens ist der regelmäßige Besuch von zweiten bis vierten Klassen der Pestalozzi-Realschule.

Im Sommer stand zum mittlerweile dritten Mal das Spielmobil des Kinder- und Jugendbüros Pumpwerk vor der Stadtbibliothek Hockenheim auf dem Zehntscheunenplatz. Außerdem gab es in Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk auch wieder eine Bibliotheksübernachtung, an der 15 Kinder teilnahmen.



Die Künstler der Lebenshilfe vor ihren bunten Werken: Daniel Germscheid, Patrick Lentz, Stephan Kayser, Sonja Menzel, Ellen Hähnle, Pascal Berlinghof und Kai Eichenauer (v.l.n.r.).

Integration bleibt Aufgabe

Flüchtlingsunterbringung auch 2016 Herausforderung und Chance

„Willkommen und Ankommen in Hockenheim“: Mit diesem Motto bewältigten die Stadtverwaltung Hockenheim, der Rhein-Neckar-Kreis, die ehrenamtlichen Helfer des Asylnetzwerks und die Bürger im Jahr 2015 manche Herausforderungen in der Unterbringung von Flüchtlingen. Diese Aufgaben blieben auch 2016 erhalten.

Gleich zu Beginn des Jahres, am 17. Februar, informierte die Stadtverwaltung ca. 300 Bürger in der Stadthalle Hockenheim über ihre Pläne zur kommunalen Anschlussunterbringung von Flüchtlingen in der Kommune. Hintergrund dafür waren Überlegungen, Personen im Hotel „Kanne“ einzuquartieren. Dieser Verpflichtung zur dezentralen Unterbringung in kleineren Einheiten muss die Stadt nachkommen, um perspektivisch Integration zu ermöglichen. Die Pläne rund um das Hotel „Kanne“ wurden aber nicht weiterverfolgt. Die Hockheimer Tageszeitung schrieb über die Bürger-Informationsveranstaltung in der Stadthalle: „Gute Basis für weiteren Dialog“.

Vorläufige- und Anschlussunterbringung von Geflüchteten

Die Stadt Hockenheim stellte im Laufe des Jahres 2016 in der Oberen Hauptstraße (Februar), in der Schützenstraße (Mai), im Pfälzer Ring (September) und in der Leopoldstraße (November) weitere Gebäude für Flüchtlinge zur Verfügung. Es ist auch geplant, nach Umbauarbeiten Anfang 2017 das Rückgebäude des Lutherhauses für diesen Zweck einzusetzen.

Die Suche nach Wohnraum geht darüber hinaus unvermindert weiter: Bis Ende 2016 ist die Stadt Hockenheim verpflichtet, weitere rund 90 Flüchtlinge kommunal unterzubringen. Prognosen des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis gehen davon aus, dass bis Ende 2017, unter anderem wegen Familiennachzugs, insgesamt voraussichtlich 270 Personen kommunal untergebracht werden müs-



Bei einer Info-Veranstaltung wurden viele Fragen zur Unterbringung von Flüchtlingen gestellt.

sen. „Wir benötigen deshalb weiterhin Objekte, egal ob es sich dabei um Mietvertragsverhältnisse, Eigentumserwerbe oder Mischformen handelt“, appelliert Oberbürgermeister Dieter Gummer.

Davon unberührt bleibt die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen, die in der Zuständigkeit des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis liegt. Bei der Besichtigung einer neuen Gemeinschaftsunterkunft für 300 Personen in der Brühler Straße im November gab Karl Winkler, Leiter Untere Flüchtlingsaufnahmebehörde, dazu eine Einschätzung ab. Kamen 2015 noch im Monatsdurchschnitt über 400 Flüchtlinge in den Kreis, seien es derzeit nur noch rund 40 monatlich. „Das Schlimmste ist wohl überstanden. Das kann sich aufgrund internationaler Entwicklungen aber ändern“, sagte er.

Gemeinsam Hand-in-Hand für hilfsbedürftige Menschen

Die Stadt Hockenheim arbeitet eng mit Kooperationspartnern wie dem Asylnetzwerk zusammen, um hilfsbedürftigen Menschen unter die Arme zu greifen. Der Gemeinderat beauftragte deshalb in seiner öffentlichen Sitzung am 28. September 2016 einstimmig, einen Dienstleistungsvertrag mit dem Deut-

schen Roten Kreuz (DRK) Mannheim für die Dauer von drei Jahren abzuschließen. In diesem Vertrag werden Aufgaben wie Flüchtlings- und Obdachlosenhilfe sowie Streetwork gebündelt. Dafür werden drei Vollzeitkräfte in Hockenheim eingesetzt. „Wir wollen ergänzen, wo Bedarf besteht, im Dialog mit den Menschen vor Ort“, so Natascha Pfau vom DRK.

KURZ INFORMIERT

Flüchtlingsunterbringung in Hockenheim

Gemeinschaftsunterkünfte Rhein-Neckar-Kreis (vorläufige Unterbringung):

- Walldorfer Straße 5 (ca. 50 Plätze),
- Pfälzer Ring 8–10 (ca. 150 Plätze),
- IV. Industriestraße 5 (ca. 150 Plätze),
- Brühler Straße (ca. 300 Plätze)

Unterkünfte der Stadt Hockenheim (Anschlussunterbringung):

- Obere Hauptstraße 10 (10 Plätze),
- Schützenstraße 45 (12 Plätze),
- Pfälzer Ring 20 (69 Plätze)
- Leopoldstraße 45 (21 Plätze)
- Wohnung Hardtstraße 108 (5 Plätze)

➤ **Weitere Informationen**
www.asylnetzwerk-hockenheim.de



Neue grüne Lunge macht Fortschritte

Baubeginn ab Frühjahr 2017

Das Regierungspräsidium Karlsruhe berichtete am 3. Februar in einer Bürger-Informationsveranstaltung in der Stadthalle Hockenheim über den Sachstand beim Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Kraichbach (HÖP). Dabei wurden die Planungsergebnisse und die angedachten Baumaßnahmen vorgestellt.

Anschließend begannen im Februar und März Fäll- und Räumungsarbeiten in Vorbereitung für den späteren Bau. Als Baubeginn für das HÖP-Vorhaben ist, unter anderem wegen der schwierigen Boden- und Gründungsverhältnissen (Torf), Frühjahr 2017 vorgesehen. Mit der



Fertigstellung ist voraussichtlich 2019 zu rechnen. Ziel des Vorhabens ist es, für besseren Hochwasserschutz die beiden Gewässer Kraichbach und Mühlkanal zusammenzulegen. Das HÖP-Projekt verbessert damit die ökologischen Verhältnisse rund um den Kraichbach. Die sich entwickelnde Flora und Fauna soll die Naherholungsmöglichkeit und die Erlebbarkeit des Gewässers für Bürger in Hockenheim erhöhen und zugleich für mehr städtische Lebensqualität sorgen.

Die Rodungsarbeiten geben den Startschuss zur Realisierung des HÖP-Projektes.

Brauchtum ab 2017 unter der Regie des HMV

Sukzessive Übergabe durch das „Lebendige Hockenheim“ e. V.

Um zukünftig ein noch ganzheitlicheres Stadtmarketing betreiben und die Kräfte unter einem Dach bündeln zu können, übernimmt auf Beschluss des Gemeinderates (November 2015) ab 2017 der Hockheimer Marketing Verein (HMV) die Organisation und Durchführung aller Brauchtumsveranstaltungen und Stadtfeste in Hockenheim. Somit werden ab 2017 auch die finanziellen Zuschüsse vom Verein „Lebendiges Hockenheim e.V.“ an den HMV übertragen.

Den Auftakt dieser Übergabe machte der 57. Fastnachtzug am 6. Februar 2016. Wie in den vergangenen Jahren lag die organisatorische Verantwortung für die 2016er-Ausgabe noch beim Verein „Lebendiges Hockenheim e.V.“. Um einen reibungslosen Übergang gewährleisten zu können, wurden die Organisatoren vom HMV in allen Schritten der Veranstal-



Buntes Treiben beim Fastnachtzug auf der Oberen Hauptstraße.

tungsorganisation und -durchführung begleitet. Über das Jahr hinweg wurden so schrittweise der Sommertagszug, das Frühlingsfest, der Hockheimer Mai, der Handwerker- und Bauernmarkt, die Kerwe und zuletzt im Dezember der

Hockheimer Advent an den Marketingverein übergeben. Die Vorbereitungen für den 58. Fastnachtzug 2017 laufen auf HMV-Seite bereits auf Hochtouren.

Zwei Tage Austausch und Besichtigungen

Woche der Städtepartnerschaft 2017 in Commercy

Im Rahmen der „Woche der Städtepartnerschaft“ war eine Delegation aus Commercy zu Besuch. Der von Bürgermeister Jérôme Lefèvre angeführten Delegation gehörten Mitglieder des Gemeinderates, des Cercle Commercy-Hockenheim sowie Schul- und Vereinsvertreter an.

Die Gäste wurden vom Freundeskreis Hockenheim-Commercy und Vertretern der Stadtverwaltung Hockenheim am Völkerkreuz empfangen. Hier legten die Vorsitzenden der beiden Freundeskreise, Matthias Stier und Robert Maurer, als Zeichen ihrer Verbundenheit und zum historischen Gedenken an den Zweiten Weltkrieg einen Kranz vor den rund 90 anwesenden Personen nieder. In den Reden betonten sie, wie wichtig solche langjährigen Freundschaften wie die zwischen den beiden Städten Hockenheim und Commercy sind.



Robert Maurer, Helene Rupp und Matthias Stier (v.l.n.r.) bei der Begrüßung der Gäste am Völkerkreuz.

Oberbürgermeister Dieter Gummer begrüßte die Gäste aus der Partnerstadt im Anschluss bei einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant „Rondeau“ in der Stadthalle Hockenheim, an dem auch Vertreter der in der Städtepartnerschaft engagierten Vereine teilnahmen. Der Schwerpunkt des zweitägigen Programms lag auf dem Austausch „unter Freunden“, welcher bereits an dem Abend gelebt wurde.

ist eine ehemalige Zisterzienserabtei und gilt als die am besten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen. Die Teilnehmer waren sich einig, dass hierbei die freundschaftliche Bande zwischen Hockenheimern und Commerciern rege gepflegt wurde.

Bürgermeister Jérôme Lefèvre aus Commercy nutzte nach dem gemeinsamen Mittagessen mit einer Rede die Gele-

genheit, die Bedeutung der Städtepartnerschaft hervorzuheben. „Das jährliche Wiedersehen der beiden Delegationen gibt die Gelegenheit zu Veranstaltungen und Festlichkeiten, die Europa und seine Bürger näherbringen und auch die Völker Europas untereinander zusammenführen“, sagte er. Aus diesem Grund freuen sich alle Beteiligten auf das nächste Treffen im Jahr 2017, das in Commercy stattfinden wird.

Weltkulturerbe besucht

Am Sonntag brachen die Teilnehmer der „Woche der Städtepartnerschaft“ zu einer Besichtigung des „Kloster Maulbronn“ auf. Das UNESCO-Weltkulturerbe



Mitglieder beider Freundeskreise auf Erkundungstour im „Kloster Maulbronn“.

KURZ INFORMIERT

Hockenheim hat gewählt

- Am 13. März 2016 wurde der 16. Landtag von Baden Württemberg gewählt, dem 143 Abgeordnete angehören.
- Es entfielen auf Bündnis 90/Die Grünen 47, auf die CDU 42, auf die AfD 22, auf die SPD 19 und auf die FDP/DVP 12 Sitze.
- Die Wahlbeteiligung lag landesweit bei 70,4%.
- Im Wahlkreis 40 Schwetzingen-Hockenheim gewann Manfred Kern (Bündnis 90/Die Grünen) das Direktmandat.
- Daniel Born (SPD) und Klaus-Günther Voigtmann (AfD) wurden jeweils mit einem Zweitmandat über die Landesliste in das Parlament gewählt.
- In Hockenheim waren 15.109 Personen wahlberechtigt; das entspricht einer Wahlbeteiligung von 67,43 Prozent.
- Ergebnisse der Parteien in Hockenheim: CDU 26 Prozent, Bündnis 90/Die Grünen 26 Prozent, AfD 19 Prozent, SPD 15 Prozent, FDP 6 Prozent, Die Linke 3 Prozent, Rest diverse Parteien.

Militärische Klänge für den Frieden

45 Jahre Städtepartnerschaft gingen in die Ohren

Im Jahr 2016 konnte man bereits auf eine langjährige Städtepartnerschaft zwischen Hockenheim und Commercy zurückblicken. Zu diesem Anlass wurde durch den Freundeskreis Hockenheim – Commercy und der Stadtverwaltung Hockenheim am 2. März ein Benefizkonzert organisiert.

Bei diesem Konzert traten der Musikkorps der Bundeswehr unter der Leitung von

Oberstleutnant Christoph Scheibling und Co-Leitung Dominik Koch (Stadtkapelle Hockenheim) auf. Mit 800 Besuchern und einer ausverkauften Stadthalle war das Benefizkonzert, welches einen wohltätigen Zweck verfolgte, ein großer Erfolg.

Der dabei erzielte Erlös von 12.000 Euro wurde mit einer symbolischen Scheckübergabe im Rathaus an die Begünstig-

ten „überreicht“. Der Förderverein Gartenschau park Hockenheim erhielt mit 6.000 Euro die Hälfte der erzielten Summe. Den restlichen Betrag teilten sich in gleicher Höhe die Behindertenwerkstatt Hockenheim der Lebenshilfe Schwetzingen-Hockenheim und der Verein Vita Vitalis e. V. (Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz) in Hockenheim.

Hockenheim de Chile

Rennstadt auch in 12.000 Kilometer Entfernung bekannt

„Globetrotter“ aus Hockenheim erleben auf Reisen in der chilenischen Hauptstadt Santiago eine Überraschung: Das Restaurant „Hockenheim“ im Stadtteil Providencia wirbt mit dem Namen der Rennstadt.

Laut Restaurant ist es „von der Qualität und Perfektion inspiriert, mit der die besten Teams und Fahrer der Welt jedes Jahr um den Grand Prix des Autorennsports wettstreiten“. All dies sei auch in



Das Restaurant „Hockenheim“ in Santiago de Chile.

den Leistungen des Lokals zu finden, so der Betreiber weiter. „Sie müssen nun nicht mehr den Atlantik überqueren, um all dies zu genießen. Hockenheim ist nun in Chile“ – da sollten sie mal besser das Original kennen!

Weitere Begegnungen...



Musikalische Pläne: Das Ehepaar Murdoch und Melody Morrison (links) aus der Partnerstadt Mooresville schlug bei einem Besuch im Rathaus „neue Töne“ an. Sie möchten ein Musikprojekt ihrer High Schools mit Schulen in Hockenheim initiieren, aus dem ein Ensemble hervorgehen soll. Das Bild zeigt sie im Gespräch mit Gauß-Lehrern vor dem Quilt, einem Gastgeschenk aus Mooresville.“



Die Partnerstädte Hockenheim und Hohenstein-Ernstthal verbindet nicht nur die Liebe zum Motorsport. Beim DTM-Finale auf dem Hockenheimring sprachen OB Lars Kluge und seine Ehefrau Katja (Hohenstein-Ernstthal) mit Dieter Gummer (Hockenheim) über künftige Aktivitäten im Rahmen der Partnerschaft.

25 Jahre und kein bisschen älter geworden

Stadthalle Hockenheim feiert mit vielen Gästen Jubiläum



Die Gäste genossen die gute Stimmung am Jubiläumsabend.

Am 8. April fand ein ganz besonderes Event in der Stadthalle Hockenheim statt: „Die gute Stube“ feierte ihr 25-jähriges Bestehen. Die Teilnehmer wurden im Rahmen eines kurzweiligen Abends auf eine Zeitreise durch ein Vierteljahrhundert Welt-, Musik- und Ortsgeschichte eingeladen.

Außerdem bekamen die rund 300 Gäste aus allen Facetten der Hockenheimer Bürgerschaft, Wirtschaft und Politik an diesem Abend neben der eigens zum Jubiläum erstellten Festschrift auch den nagelneuen Imagefilm über die Stadthalle präsentiert. Er behandelt die Rolle des Tagungs- und Veranstaltungszentrums in der Stadt Hockenheim und der Metropolregion Rhein-Neckar. Das rund zwölfminütige Gesamtwerk eines Schwetzingener Künstlers besticht durch atemberaubende Luftaufnahmen und beeindruckende Blicke vor und hinter die Kulissen des Stadthallenalltags. Mit einem abwechslungsreichen Buffet, moderner und traditioneller Moderation sowie passender Live-Musik wurden Erinnerungen geweckt, Neuigkeiten vermittelt und Zukunftsgedanken gesponnen.

Investitionen vor und hinter den Kulissen

In den Sommermonaten wurden die kompletten WC-Anlagen im Untergeschoss des Gebäudes und des Restaurants „Rondeau“ erneuert. Für rund 45.000 Euro wurden unter anderem neue Böden, Fliesen, Becken und Armaturen installiert. Gut 30.000 Euro flossen in die Modernisierung der hauseigenen Veranstaltungstechnik, um auch weiterhin alle „Events“ ins rechte Licht zu rücken.



Ex-OB Gustav Schrank berichtete in einer Festrede vom schwierigen Vorhaben, zur Landesgartenschau 1991 auch eine Stadthalle zu haben.

Weitere Investitionen in Höhe von 150.000 Euro werden vom Besucher kaum wahrgenommen: Sie fallen beispielsweise für die Reparatur der Fahrbahnheizung in der Tiefgarage in Vorbereitung für den Winter oder für die Erneuerung der Gardinenzugsysteme in Foyer und Seminarräumen an. Jährliche Mehrkosten von rund 80.000 Euro entstehen für Wartungen und Reparaturen von Hausanlagen, Maschinen und sonstigem Mobiliar und Einrichtungen - großer Aufwand mit geringem Bekanntheitsgrad für eine attraktive Stadthalle Hockenheim!



Der Ausbildungstag der Stadt Hockenheim war nur eine von vielen Veranstaltungen in der Stadthalle.

Ausgezeichnete „Alte Musik“

Musikschule Hockenheim mit Preisen und Schüler-Rekord

Die Musikschule Hockenheim feierte 2016 einige Erfolge: Neben Auszeichnungen bei Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ (8. bis 12. März in Böblingen) steigt auch die Nachfrage nach musikpädagogischen Angeboten in der Einrichtung weiter. Die neu in den ersten Klassen der Grundschulen angebotene Musikwerkstatt entwickelte sich mit 100 Anmeldungen zum großen Renner des Schuljahres und offenbarte weitere Potentiale, die es zukünftig weiter zu entwickeln gilt.

Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg ehrte am 20. April acht Schüler aus der Gamben- und Blockflötenklasse der Musikschule Hockenheim im Bürgersaal des Rathauses für ihre herausragenden musikalischen Leistungen. Die Schüler im Alter von elf bis 17 Jahren erzielten den 1. Platz beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie „Alte Musik“. „Wir finden es klasse, dass ihr gewonnen habt. Ihr könnt stolz auf eure Leistung sein“, sagte er vor den Schülern und den zuständigen Lehrern Martina Rothbauer und Robert Sagasser.



Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg (r.) und die ausgezeichneten Gamben- und Blockflötenschüler im Bürgersaal

Magische Zahl von 900 angemeldeten Schülern überschritten

„900 angemeldete Schüler sind ein Beweis dafür, dass musikalische Bildung im wachsenden Maße als wichtig und bedeutsam für (junge) Menschen angesehen wird. Eine sehr positive Schülerentwicklung also, die allerdings auch dem veränderten und enorm erweiterten Unterrichtsangebot an der Musikschule Hockenheim zu verdanken ist“, findet

Christian Palmer, Leiter der Musikschule Hockenheim. Die Angebote verlagern sich zunehmend vom klassischen Einzelunterricht zu Ensemble- und Gruppenangeboten, die durch zahlreiche Kooperationen der Musikschule mit Kindergärten, Schulen und kirchlichen Trägern ergänzt worden ist. Fächer, wie Musikalische Früherziehung oder das vom Land Baden-Württemberg finanzierte SBS-Programm (Singen-Bewegen-Sprechen) in den Kindergärten, haben von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewonnen, so Palmer weiter.

„Frühlingserwachen in der Innenstadt“

Fest mit verkaufsoffenem Sonntag zog Besucher an

Eine zentrale Zielsetzung des Hockheimer Marketing Vereins (HMV) ist es, den Einkaufs- und Erlebnisstandort Hockenheim zu stärken. Mit den verkaufsoffenen Sonntagen bietet sich hierzu eine passende Gelegenheit. Am 22. April 2016 fand der erste verkaufsoffene Sonntag des Jahres in der Hockheimer Innenstadt statt. Wie zur Oktober-Kerwe 2015 stand auch dieser Sonntag wieder unter HMV-Regie.

Unter dem Motto „Frühlingserwachen in der Innenstadt“ lockten die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr mit zahlreichen Aktionen und besonderen Frühlingsangeboten: Von Modenschauen über musikalische Klänge einer Marching Band und frühlingshafter Dekoration bis hin zu Kinderanimation war viel unterhaltsames und erlebnisreiches auf den Straßen geboten. Der Marketingverein präsentierte sich mit eigenem Info-Stand

auf der Fortuna-Kreuzung. Eines der Highlights des Tages waren die Showacts der Blue Devils Cheerleader, die mit Auftritten der „Juniors“ und der „Little Devils“ Jung und Alt verzauberten. Auch das gemeinsame Gewinnspiel des HMV und der mehr als 20 Einzelhändler, Gewerbetreibende und Gastronomen kam sehr gut an.

Die „grüne Lunge“ feiert Geburtstag

25 Jahre Gartenschau-park Hockenheim



Besucher auf der „petite Fleur“ beim Jubiläum 25 Jahre Gartenschau-park.

Die elfte Landesgartenschau Baden-Württemberg fand 1991 in Hockenheim statt. Aus der Blumenschau heraus entstand der Gartenschau-park, der dieses Jahr mit einem bunten Programm sein 25-jähriges Jubiläum feierte. Am 5. Mai wurden die Feierlichkeiten im Rahmen des Blumenmarkts „petite Fleur“ durch Oberbürgermeister Dieter Gummer in der voll besetzten Lamellenhalle eröffnet.

Den musikalischen Rahmen lieferten die Wandermusikanten. Außerdem wurde der Globus-Kräutergarten eingeweiht, der als dauerhafte Einrichtung den Park um ein weiteres Thema bereichern soll. Dieter Gummer verlieh dem Geschäftsführer des Fördervereins Gartenschau-

park, Karl Götzmann, die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. Er dankte ihm damit für sein 22 Jahre währendes, ehrenamtliches Engagement. Der Dank richtete sich aber auch an die „Rentnertruppe“ und den gesamten Förderverein, die den Park „in Schuss halten“. Der Förderverein warb seit seiner Gründung 1994 schon über 405.200 Euro Spenden für den Erhalt des Gartenschau-parks ein – Unterstützer weiterhin gesucht!

Der Auftakt zum Jubiläum wurde durch ein gut besuchtes Konzert von Joy Fleming, der Instanz in Sachen Blues und Rock, am Samstagabend (7. Mai) in der Lamellenhalle abgerundet.

Durchwachsenes Wetter beim Park-, Seebühnen- und Herbstfest

Das Parkfest (3. bis 5. Juni), das Seebühnenfest (22. bis 24. Juli) und das Herbstfest (16. bis 18. September) boten mit rund zwölf Programmpunkten und Bands viel Abwechslung. Sie litten nach dem erfolgreichen Auftakt aber teilweise unter schlechtem Wetter. Das Seebühnenfest konnte deshalb nicht an allen drei Tagen stattfinden. Der Auftritt der Begabten

Hausfrauen (Freitagabend) und von der Band Goo Birds Flight (Samstag) wurde wegen Unwetter aus Sicherheitsgründen abgesagt. Die Ersatzkonzerte fanden dann im Rahmen des Herbstfests statt.

Ein „Jubiläum im Jubiläum“ feierte auch der Park-Kindergarten. Er wurde im Jahr 2016, wie der Gartenschau-park auch, ebenfalls 25 Jahre alt. Das Kindergarten-Team präsentierte beim Parkfest am Sonntagnachmittag (5.

Juni) unter anderem ein buntes Bühnenprogramm, bei dem der Nachwuchs die Gäste unterhielt. Am 19. November feierte der Kindergarten nochmal mit einer Bastelwerkstatt, einer Erzählstube sowie einem Adventscafé- und Markt in seinen Räumlichkeiten.

„Wir hätten uns, unter anderem wegen dem schlechten Wetter, teilweise mehr Besucher gewünscht. Die Auswahl und Konzerte der Bands wurden aber qualitativ gelobt. Das Programm war ausgewogen und kam bei den Gästen gut an“, so die Einschätzung der Geschäftsführung der Parkanlagen GmbH nach dem Jubiläum. Es gibt Überlegungen, künftig eine Veranstaltung wie das „Chill Out“-Konzert mit Christin Kieu in der Lamellenhalle oder im Bereich der Beach-Lounge am Biotop zu wiederholen.



Besucher beim Parkfest tanzten, bis die Sohlen glühen.



Joy Fleming sang kultigen Blues und Rock.

Rheinbogen lädt zum Entspannen ein

Pflegemaßnahmen im Naturschutzgebiet abgeschlossen

Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen im Mai nutzen viele Hockenheimler die Gelegenheit, entspannende Spaziergänge im Hockenheimer Rheinbogen zu unternehmen. Besonders schön ist das knapp elf Hektar große Naturschutzgebiet „Oder“ in der Nähe des Siegelhains.

Die „Oder“, ein ehemaliger Altarm des Rheins, lädt mit Wassergräben, einer Senke mit Grünland, verschiedenen Gehölzen und rund 150 Apfel- und Birnenbäumen nicht nur im Sommer dazu ein, die Seele baumeln zu lassen. Die Pflege der teilweise über 100 Jahre alten Bäume geht auf den Pflege- und Entwicklungsplan für das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Hockenheimer Rheinbogen zurück. Er sieht unter anderem die Aufwertung alter Obstbestände und –Alleen vor.



Lichtverhältnisse verbessern, Efeu beseitigen, Äste kürzen

Pflegemaßnahmen wie das Auslichten der Äste verlängert die Lebenszeit der Bäume. Die seit Anfang des Jahres laufenden Pflegemaßnahmen des Landwirtschaftsbetriebs Rinklef im Auftrag der Stadt Hockenheim wurden pünktlich im Wonnemonat Mai abgeschlossen. „Ich bin mir sicher, dass viele Bürger in diesem grünen Naherholungsgebiet wieder schöne Stunden verbringen werden“, findet Matthias Degen, Fachbereich Bauen und Wohnen, der Stadt Hockenheim.

Birgit Rinklef (l.) und Matthias Degen bei der Pflege eines Obstbaums im Naturschutzgebiet „Oder“.

Mädchenerlebnistag besonderes Highlight

Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk und Jugendzentrum kooperieren

Im Mai startete wieder das neue Sommerprogramm im Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk in Kooperation mit dem Jugendzentrum am Aquadrom (JUZ). Die 36 Seiten starke Broschüre bot jede Menge spannende Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche an. Aber nicht nur im Sommer, sondern das ganze Jahr über war für die Kinder und Jugendliche Einiges los.

Das Kinder- und Jugendbüro Pumpwerk veranstaltete 2016 rund 128 Kreativkurse und Workshops, an denen über 2.000 Kinder teilnahmen. Der „Offene“ Treff bietet regelmäßig montags bis donnerstags von 15 bis 19 Uhr eine Möglichkeit

für Kids ab neun Jahren, sich unkompliziert auszutauschen. Der Mädchentreff immer dienstags hat sich inzwischen zu einem Publikumsmagnet entwickelt.

In den Ferien konnte man sich neben dem städtischen Ferienprogramm der Vereine und Institutionen in diesem Jahr über zwei Waldwochen, drei Freizeiten und drei Wochen Spielmobil freuen. Das JUZ sorgte unter anderem erneut für jede Menge Spaß und Action im Aquadrom Hockenheim. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war der Mädchenerlebnistag (2. Juli) im Pumpwerk, an dem rund 100 Mädchen aus einem großen Workshop-Angebot das für sie Passende auswählen konnten.

HMV widmet sich auch „weichen“ Standortfaktoren

Der Hockenheimer Marketing Verein (HMV) war ebenfalls beim Kinderferienprogramm des Kinder- und Jugendbüros im Pumpwerk dabei. Unter dem Titel „Hockenheim – gestern und heute“ lernten Ferienkinder Anfang September viel über die Stadt und ihre Geschichte. Dieses Ferienangebot war das erste Teilprojekt des HMV-Arbeitskreises „Lebensqualität und Identifikation“, der sich insbesondere an die privaten Mitglieder des Marketingvereins richtet. Ausgehend von einem Kick-Off-Bürgerworkshop werden in diesem Arbeitskreis Aktivitäten rund um den Lebens- und Wohnstandort Hockenheim in den Fokus gerückt.

Freiwillige Feuerwehr präsentiert Leistungen

Jahreshauptübung, Einweihung und Tag der offenen Tür

Ein Feuerwehrfahrzeug nach dem anderen fuhr am Samstagnachmittag (4. Juni) mit Sondersignal zum Rathaus in Hockenheim. Aus den Fenstern in den oberen Stockwerken drang dichter Rauch. Menschen winkten und machten darauf aufmerksam, gerettet werden zu wollen. Was gefährlich wirkte, war es aber doch nicht – die Freiwillige Feuerwehr absolvierte nämlich ihre Jahreshauptübung am Rathaus.

Bereits vier Minuten nach dem Eintreffen der Feuerwehr konnte die erste Person mit dem Rettungsknoten gesichert aus dem vermeintlich brennenden Gebäude gerettet werden. Dabei hatte für Einsatzleiter Martin Krämer – ganz wie im Ernstfall – Schutz und Rettung von Menschenleben oberste Priorität. An der Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Hockenheim wirkten insgesamt neun Feuerwehrfahrzeuge und rund 70 Einsatzkräfte mit. Unterstützung kam dabei von Kollegen aus Altlußheim, Neuußheim, Reilingen und Walldorf.

Neue Halle verbessert Logistik

Vor dem Startschuss zum zweitägigen „Tag der offenen Tür“ (23. bis 24. Juli) der Freiwilligen Feuerwehr Hockenheim wurden zunächst die neue Fahrzeughalle mit Hochregallager und der Waschplatz übergeben. Die rund 250 Quadratmeter große Fahrzeughalle kann jetzt ausschließlich von der Feuerwehr genutzt werden. Sie bietet drei Stellplätze, mit denen der aktuelle und künftige Platzbedarf der Feuerwehr abgedeckt wird. Sie bringt auch den Vorteil mit sich, dass eine der Stellflächen zum Waschplatz umgerüstet wurde. Damit kann die Freiwillige Feuerwehr ihre Fahrzeuge künftig wetterunabhängig reinigen und pflegen.

Die neue Fahrzeughalle bietet außerdem Raum für ein neues Hochregallager. Es erlaubt, die Fahrzeuge im Fall eines Einsatzes schneller als bisher zu beladen. Ein weiterer Vorteil ist, dass das neue Regal ausreichend Lagerfläche für die



Die Freiwillige Feuerwehr im Einsatz bei der Hauptübung am Rathaus.

benötigten Waren wie beispielsweise Binde- und Schaummittel oder Tauchpumpen besitzt. Mit dem Bau der neuen Fahrzeughalle wurde auch der komplette Innenhof saniert. Diese Sanierung war insoweit eine besondere Herausforderung, weil sie im laufenden Betrieb erfolgen musste.

Außerdem konnte sich die Freiwillige Feuerwehr Hockenheim über einen neuen Mannschaft-Transportwagens freuen. Der Mercedes Sprinter 313 CDI verfügt über ein Automatikgetriebe und bietet Platz für bis zu acht Personen.

Er ersetzt den VW-Transporter, der seit fast 14 Jahren im Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr war. Der Hauptausschuss des Gemeinderates Hockenheim übernahm mit Beschluss vom 12. Januar 2016 die Kosten für die Anschaffung des Fahrzeugs, weil das Land Hilfe mangels Haushaltsmitteln ablehnte.

OB Gummer: „Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Feuerwehr“

„Ich finde, das ist ein gutes Zeichen dafür, dass die Arbeit der Freiwilligen



OB Dieter Gummer (r.), Vertreter der Stadtverwaltung und der Freiwilligen Feuerwehr vor dem neuen Fahrzeug.

Feuerwehr im Gemeinderat und in der Stadtverwaltung wertgeschätzt und gefördert wird“, sagte Oberbürgermeister Dieter Gummer bei der Übergabe. Er erwähnte auch, dass im städtischen Verwaltungshaushalt 2016 ca. 633.000 Euro für weitere Ausgaben (Bekleidung, Unterhaltskosten etc.) für die Feuerwehr vorgesehen sind. Dem stehen Einnahmen, insbesondere Rückerstattungen für Einsätze, in Höhe von rund 256.000 Euro entgegen.

OROPAX macht Chaostheater

Kulturhaus Pumpwerk mit Events und Kindertheater

Obwohl es im Kulturhaus Pumpwerk Hockenheim im Juni ruhiger war, zeigte sich die Einrichtung 2016 erneut von ihrer vielfältigen und abwechslungsreichen Seite. Der Schwerpunkt des kulturellen Angebots lag bei Musikveranstaltungen (Pop, Rock, Blues, Folk) und Kleinkunstaktivitäten (Kabarett, Comedy). Insgesamt wurden 47 Veranstaltungen durchgeführt.

Davon waren 42 Events im Kulturprogramm (rund 4.500 Besucher) und fünf im Bereich des Kindertheaters (570 Besucher) angesiedelt. Das Highlight im Frühjahrsprogramm war der Auftritt von „OROPAX“. Drei Tage lang testete das Chaostheater vor ausverkauftem Haus ihr neues Programm. Besonders nachgefragt waren auch die ausverkauften Veranstaltungen mit Arnim Töpel, Werner Koczwarra oder „Sekt and the City“. Aber auch musikalische Highlights wie die Gastspiele von Cara, der Zap Gang, Amokoma, Lava und Mad Zeppelin kamen gut an.



Lassen es bei der Formel-1-Party im Pumpwerk so richtig krachen: "Pilots and Birds" mit Daniel Drexler, Flo und Ben Gallant sowie Holger Schell (v.l.n.r.)

Am Formel 1-Wochenende begeisterte das Kulturhaus Pumpwerk auswärtige und einheimische Gäste mit einem besonderen musikalischen Programm. Die Nachfrage nach Vermietung des Hauses war über das Jahr hinweg ungebrochen. Neben dem Hockenheimer Mai und

dem Hockenheimer Advent, an denen sich das Pumpwerk-Team beteiligt, gab es wieder etliche Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Schulen, der Musikschule Hockenheim und Partnerschaftsvereinen.

Parkcharakter des Friedhofs erhalten

Gesteigerte Nachfrage nach Urnengräber führt zu Veränderungen

Der Friedhof in Hockenheim, wegen seines schönen Parkcharakters ein Ort der Naherholung, unterliegt einem Wandel. Die große Nachfrage nach Urnenbestattung machte im Juni die Montage einer neuen, rund 35.000 Euro teuren Urnenwand erforderlich. Sie verfügt über eine Kapazität von 40 Urnenkammern.

Die Urnenwand steht im Grabfeld 11. Nach dem Bau aller acht in diesem Bereich geplanten Wände wird das Grabfeld eine Gesamtkapazität von 320 Urnenkammern besitzen. Außerdem wurde vor der neuen Urnenwand auf der rund 230 Quadratmeter großen Fläche acht Steineichen, Kugeleiben und immergrüne Kriechspindeln gepflanzt. Die Mitte des Platzes wurde mit vier Säulenzierkirschen gestaltet. Die acht Steineichen mit Unterpflanzungen aus Eibenkugeln und Kriechspindeln sowie die Heckenpflanzen, welche die Urnenwand einfassen, konnten im Herbst 2016 eingepflanzt werden. Der schön gestaltete Platz fördert den sozialen Austausch Hinterbliebener und bietet einen würdigen Raum dafür, der Verstorbenen zu gedenken.

Im Verlauf der letzten zehn bis 15 Jahre hat sich das Verhältnis von Erd- zu Urnenbestattungen auf dem Friedhof verändert. Wurden im Jahr 2005 noch 70 Prozent Erd- und 30 Prozent Feuerbestattungen durchgeführt, hat sich dieses Verhältnis heute, gut zehn Jahre später, umgekehrt. Der Trend zur Beisetzung in Urnengräbern hat Folgen: Einige Grabfelder wurden bereits komplett frei, andere werden aufgrund des abgelaufenen Nutzungsrechts abgeräumt. Dabei entstehen Lücken zwischen den Gräbern. Diese können in Zukunft wieder für die Nutzung, beispielsweise für Urnengräber, dienen. Die Stadtverwaltung Hockenheim strebt an, dass in einzelnen Grabfeldern keine Urnenwände oder -gräber zwischen Erdgräber platziert werden, damit eine einheitliche Gestaltung der einzelnen mit Hecken unterteilten Grabfelder bestehen bleibt.



Matthias Degen (l.) von der Stadtverwaltung Hockenheim und Friedhofswärter Albert Benz an der neuen Urnenwand.

„Gärtnerbetreutes Grabfeld“ stärkt Parkcharakter

Die Ausnahme bildet das „Gärtnerbetreute Grabfeld“, das 2011 eingerichtet wurde und im Bereich der Soldatengräber erweitert werden soll. Dort sind

Erd- neben Urnengräbern platziert. Die Pflege erfolgt dort ausschließlich durch Mitgliedsbetriebe der Badischen Friedhofsgenossenschaft. In diesem Jahr wurde der erste Bauabschnitt des „Gärtnerbetreuten Grabfelds“ komplett belegt.



Friedhofswärter Albert Benz präsentiert das „Gärtnerbetreute Grabfeld.“

Sport- und Musikevents begeisterten Region

...und das Motodrom feiert 50. Geburtstag



DJ Hardwell begeisterte auf dem Ring mit neuen Tönen und einer beeindruckenden Lichtshow.

Als die Formel 1 vom 29. bis 31. Juli nach einem Jahr „Deutschland-Pause“ nach Hockenheim zurückkehrte, gab es ein Jubiläum zu feiern: Es war das 35. Mal seit 1970, dass die Königsklasse im Motodrom Station machte. Gleich vier Piloten freuten sich dabei auf ihren Heim-Grand-Prix: Nico Rosberg, Sebastian Vettel, Nico Hülkenberg und Pascal Wehrlein.

Der Mann des Wochenendes wurde jedoch Lewis Hamilton, den großen Preis von Deutschland nach der Renndistanz

von 67 Runden letztendlich für sich entscheiden konnte. Doch die Formel 1 in Hockenheim ist stets mehr als nur ein Rennen, auch in diesem Jahr war das „Drumherum“ des Grand-Prix-Wochenendes spannend und abwechslungsreich: hochkarätige Partnerrennserien auf der Strecke, die Innenstadt von Hockenheim wurde zur Partymeile, es gab Autogrammstunden, Sonderausstellungen und viele weitere tolle Unterhaltungsangebote.

57.000 Fans besuchten den Ring am Rennsonntag, 5.000 mehr als bei der letzten Formel 1 im Jahr 2014. Georg Seiler, Geschäftsführer der Hockenheim-Ring GmbH, zieht Bilanz: „Wir hatten uns 3.000 verkaufte Eintrittskarten mehr ge-

wünscht, sind aber mit der Steigerung gegenüber der letzten Formel 1 zufrieden“.

Neue Töne mit Hardwell

Ende August entstand mit dem „I AM Hardwell – United We Are“ Abschlusskonzert des BigCityBeats VIRTUAL WORLD CLUB DOME Festivalstimmung. Die gigantische Licht- und Sound-Produktion um DJ-Superstar Hardwell und seine Support-Acts ließ rund 25.000 Elektro-Fans bei hochsommerlichen Temperaturen im Fahrerlager abfeiern.

Insgesamt bot der Saisonkalender 2016 eine vielfältige Mischung. Darunter waren bekannte Veranstaltungen wie die Bosch Hockenheim Historic - Das Jim Clark Revival, die DTM - Deutsche Tourenwagen Masters (Saisonaufakt und -finale), das Lauffevent BASF FIRMENCUP, die Radveranstaltung Circuit Cycling, die Drag-Racing-Europa-Meisterschaft NitrOlympX, das Beschleunigungsevent Public Race Days mit markenoffenem



Die Formel 1-Besucher erlebten ein unterhaltsames Rennen.

Tuning-Treffen, der Konstruktionswettbewerb Formula Student Germany, die Oldtimerveranstaltung Hockenheim Classics und die Finalläufe des ADAC GT Masters und der SUPERBIKE*IDM.

Zu den weiteren Highlights in diesem Jahr gehörten der „ultimative Hinderislauf“ ROTHHAUS MUDIATOR, der im September erstmalig im Motodrom stattfand, sowie die Ferrari Racing Days, die nach 2013 wieder in Hockenheim Station machten und mit italienischen Luxusfahrzeugen die Herzen aller „Ferraristi“ höher schlagen ließen.

Motodrom hatte Jubiläum

Übrigens feierte das für den Hockenheimring so typische stadionartige Motodrom 2016 seinen 50. Geburtstag. Nach umfassenden Umbauarbeiten der Rennstrecke wurde es am 22. Mai



Der ROTHHAUS MUDIATOR war nichts für schwache Nerven.

1966 feierlich eröffnet. Damit wurden damals die Weichen für Hockenheim als deutsche Hochburg für professionellen Motorsport gestellt. Eine Sonderausstellung im Motor-Sport-Museum gab mit

ausgewählten, atmosphärischen Bildern einen kompakten Eindruck über die fünf bewegten Jahrzehnte der Motorsportarena unter den Rennstrecken.

Hockenheim lebt Formel 1

HMV bringt Königsklasse in die Innenstadt

Vom 29. bis 31. Juli 2016 war die Formel 1 wieder zu Gast am Hockenheimring. Wie können die Stadt, die Unternehmen, Gewerbetreibenden, Vereine und Bürger von einer Großveranstaltung wie dieser noch stärker profitieren? Mit dieser Fragestellung beschäftigte sich im ersten Halbjahr 2016 eine thematische Arbeitsgruppe des Hockheimer Marketing Vereins. Unter dem Titel „HOCKENHEIM LEBT FORMEL 1“ wurde ein Konzept erarbeitet, das eine breite Beteiligung unterschiedlicher Akteure vorsieht und auf andere Veranstaltungsformate übertragbar ist.

Im Vorfeld und am Formel 1-Wochenende wurden im Rahmen dieses Projektes vielfältige Aktionen, Events und Veranstaltungen zum Thema Formel 1 in der Innenstadt durchgeführt. So wurden u.a. ein Malwettbewerb für Schulen und Schulklassen sowie ein Schaufensterwettbewerb für Einzelhändler und Gewerbetreibende initiiert. Das F1-Wochenende



Fans liefert sich ein Quizz-Duell mit Sebastian Vettel (r.) vor der Stadthalle – Marion aus Stuttgart (2.v.l.) gewann.

selbst war gespickt mit Event-Highlights: Zum Auftakt trat Sebastian Vettel, Vierfach-Weltmeister der Formel 1, vor der Stadthalle in einem Quiz gegen F1-Fans an. Ein großes RPR1.-Bühnenprogramm, eine E-Kartbahn, Kinderanimation und vieles mehr gab es am F1-Samstag auf dem Zehntscheunenplatz zu

erleben. Abends verwandelte sich dann die Karlsruher Straße in eine Party- & Fanmeile mit Live-Musik, Renncocktails und eigenen F1-Events der Gastronomen. Begleitet wurden die Aktivitäten durch ein umfassendes Marketingpaket – on air und off air.

Neue Perspektiven entdecken

Fotowettbewerb und Ausstellung im Rathaus

„Zeig uns Hockenheim von seiner schönsten Seite“. Dieser Aufforderung folgten 34 Teilnehmer, als die Stadtverwaltung von Mitte Mai bis Ende Juni nach 1977 einen Fotowettbewerb auslobte. Dabei wurden rund 110 Fotos eingereicht, die in einer einwöchigen Ausstellung (18. bis 22. Juli) vor dem Bürgersaal im Rathaus präsentiert wurden.

Eine Preis-Jury beurteilte die eingereichten Werke. Den ersten Platz beim Fotowettbewerb belegte Chris Sass mit seinem Bild „Winterabend in Hockenheim“ (s. Titelbild). Er gewann dafür Eintrittskarten für das Formel 1-Wochenende auf dem Hockenheimring. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Uwe Wesch („Rathaus“) und Antje Truderung („Mühlbrunnen“). Sie erhielten Freikarten für das Kulturhaus Pumpwerk und für das Aquadrom Hockenheim. „Die Identifikation mit der Heimat ist mir wichtig. Alte Gebäude wie das abgebildete ‚Wirtshaus Güldener Engel‘ sollen noch künftige Generationen schön finden können“, betonte der 31-jährige Gewinner Chris Sass.



Die Gewinner des Fotowettbewerbs, Uwe Wesch, Chris Sass und Antje Truderung präsentieren stolz ihre Werke.



Die Preis-Jury des Fotowettbewerbs bei der Arbeit: Adolf Härdle, Elke Schollenberger, Marina Nottbohm, Gabi Horn, Aline Bender, Michael Gelb und Viola Settegast (v.l.n.r.).



Platz 1: „Winterabend“



Platz 2: „Rathaus“



Platz 3: „Mühlbrunnen“

Bildungsstandort im Wandel

Grundschulen erhalten mehr Schülerbetreuung

Die Schulentwicklung 2016 war nicht nur im sonnigen August geprägt von der Diskussion um die Einführung einer Ganztagesgrundschule an der Hartmann-Baumann-Schule. Deren Einführung sollte nach einem Gemeinderatsbeschluss eingehend geprüft werden.

Mit Hilfe verschiedener Gutachten, welche sich mit der Entwicklung von Schülerzahlen und Schülerströmen sowie mit Raumbeständen- und Bedarfen befassten, wurde eine lange und sachliche Diskussion geführt. Hierbei wurde deutlich, dass unumgängliche Sanierungsmaßnahmen an den bestehenden Gebäuden sehr viel Geld kosten und den städtischen Haushalt lange belasten werden. Die Erkenntnis am Ende intensiver Beratungen: Eine Ganztagesgrundschule mit all ihren Erfordernissen ist nicht zu finanzieren.

In seiner Sitzung im September 2016 beschloss der Gemeinderat deshalb, an Stelle der Ganztagesgrundschule den Ausbau der bestehenden Schülerbetreuung an allen drei Grundschulen der



Gemeinderat beschloss mehr Betreuung unter anderem an der Hartmann-Baumann-Schule.

Stadt zu forcieren. Im Fokus steht hierbei der qualitative Ausbau der Angebote, insbesondere der Hausaufgabenbetreuung. Hierfür erhalten die Grundschulen zukünftig ein gesondertes Schulbudget von jeweils 50.000 Euro pro Schuljahr.

Wie weiter mit der Realschule?

In der weiteren Diskussion der Schulentwicklung gilt es nun, sich mit dem Thema der Weiterentwicklung der Realschule zu befassen. Auch hier werden neben der Erweiterung von schulischen Angeboten die notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Mittelpunkt der Debatten stehen.

Wichtige Investitionen in Gebäude

Schüler profitieren von Baumaßnahmen

Die Sommerferien sind auch eine gute Gelegenheit, um notwendige Baumaßnahmen in den Hockenheim-Schulen vorzunehmen. Die größte Maßnahme dabei war die Sanierung und neue Eindeckung des Dachs der Pestalozzi-Schule. Bei dem denkmalgeschützten Gebäude bestand ein erhöhtes Sicherheitsrisiko wegen möglicher loser herabfallender Schindeln.

Im Zuge der Dachsanierung hat sich der Gemeinderat entschlossen auch den Fassadenanstrich zu erneuern. Es wurde mit

der Denkmalschutzbehörde vereinbart, den ursprünglichen Farbton (helles Grau) der Schule wieder aufleben zu lassen. Insgesamt belaufen sich die Kosten für diese Maßnahme auf rund 600.000 Euro.

Bei der **Gustav-Lesemann-Schule** konnte im Rahmen des Brandschutzes der zweite bauliche Rettungsweg aus Gerüsttreppen ersetzt werden. Für ca. 100.000 Euro wurden zwei Stahltreppen an der Nord- und Südseite errichtet, der entsprechende Zugangsweg angelegt und beide Treppen mit Stabgitterzäunen

abgesichert. In den Folgejahren sollen weitere Brandschutzmaßnahmen im Gebäude umgesetzt werden.

In der **Hubäcker-Schule** konnte im Jahr 2016 der Raum der Kernzeitküche und der angrenzende Ruheraum (u. a. neue Decke, Böden, Wandbeschichtung) saniert werden. Die Baumaßnahme hatte ein Budget von 30.000 Euro, zusätzlich schlug die neue Küchenzeile mit ca. 12.000 Euro zu Buche. Bei der direkt anschließenden Turnhalle wurde die marode Flachdachabdichtung aus Bitumenschweißbahnen erneuert. Sie konnte

mit Wärmedämmung nach heutigen Standards ergänzt werden.

Die **Sporthallen Ost und West** wurden in den Sommerferien die bisherigen raumhohen Prallwände demontiert und durch ca. drei Meter hohe neue Prallwände ersetzt. Die frei gewordenen Wandflächen oberhalb der Prallwände konnten in den Herbstferien neu verputzt und gestrichen werden. Die Stadt Hockenheim hat hierfür 70.000 Euro im Haushalt bereitgestellt.



Richtfest für den Neubau der Louise-Otto-Peters-Schule: Das neue Gebäude kostet den Rhein-Neckar-Kreis rund 6,7 Millionen Euro.

Lebenslanges Lernen immer wichtiger

VHS Hockenheim nachgefragt – „Frauenforum“ 20 Jahre alt

Die VHS Hockenheim e.V. präsentiert in Kooperation mit der Mannheimer Abendakademie erneut ein breitgefächertes Angebot. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit beider Volkshochschulen besteht seit gut zehn Jahren. Dabei sind Einzelveranstaltungen fester Bestandteil des VHS-Programms in Hockenheim.

Daher finden in jedem Semester Vorträge mit der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg, dem Freundeskreis Hockenheim-Commercy und dem Verein für Heimatgeschichte Hockenheim. Auch das beliebte „Frauenforum“ feierte in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Als Organisatorin setzt sich Monika Walliser in besonderer Art und Weise für das Format ein. Das erste Frauenforum fand im Oktober 1996 statt. Seit dieser Zeit wird diese Veranstaltungsreihe ohne Unterbrechung immer donnerstags vormittags in der Zehntscheune sehr erfolgreich durchgeführt.

Bildung als Schlüssel zur Integration

Im September 2015 konnte mit dem ersten 100-Stunden-Deutschkurs für Asylbewerber begonnen werden. Ein Jahr später konnten bereits eine Vielzahl dieser Deutschkurse für Anfänger durchgeführt werden. Daran schlossen sich 100-Stunden-Folgekurse an. An diesen Kursen können Asylbewerber teilnehmen, die regelmäßig einen Anfängerkurs besucht haben. Die Mannheimer Abendakademie

führt schon seit einigen Jahren in der Hartmann-Baumann-Schule Integrationskurse für Frauen durch. Der letzte Kurs hat im November letzten Jahres begonnen und endet im Frühjahr 2017.

Im Programmbereich „Arbeit-Beruf“ wurden verschiedene PC-Kurse angeboten. Unter der Rubrik „50+“ finden sich alle Veranstaltungen, die entweder bevorzugt von älteren Menschen besucht werden, oder auf deren Bedürfnisse zugeschnitten sind.



Freuen sich über 20 Jahre Frauenforum: VHS-Leiterin Monika Götzmann (v.l.) überreicht Monika Walliser vor Teilnehmerinnen einen Blumenstrauß als Dank für ihr Engagement.

Kluge Ideen im Kampf gegen Verkehrslärm

Gutachten zeigt Handlungsmöglichkeiten auf

Der Gemeinderat der Stadt Hockenheim beschloss Maßnahmen gegen Verkehrslärm. Diese werden in den Gesamtentwurf der Lärmaktionsplanung eingearbeitet. Damit verfolgen Stadtverwaltung und Gemeinderat das Ziel, Lärm nicht nur in warmen Monaten wie September zu bekämpfen.

Das Büro R+T Ingenieure (Darmstadt) ist Ende 2015 vom Gemeinderat für eine begleitende Verkehrsuntersuchung (Verkehrslärm innerorts) zum Lärmaktionsplan beauftragt worden. Dabei wurden die Bereiche „innerörtliche Geschwindigkeitsreduzierungen“, „Geschwindigkeitsüberprüfungen im Stadtgebiet“ und „innerörtliche Durchfahrtsverbote“ in bestimmten Bereichen oder für bestimmte Fahrzeuge als Handlungsfelder identifiziert. Die Ergebnisse der Begutachtung aus verkehrs- und schalltechnischer Hinsicht waren Grundlage für die dann vom Gemeinderat beschlossenen Maßnahmen, die in dem Lärmaktionsplan aufgenommen wurden. Der Entwurf wurde Ende des Jahres zur Einsichtnahme und Abgabe von Stellungnahmen durch die Bürger und Einwohner im Rathaus offengelegt.

Vorschläge aus der Bürgerschaft

Die Bürger steuerten verschiedene Vorschläge bei. Dazu gehören beispielsweise Forderungen nach einer regelmäßigen Geschwindigkeitskontrolle im gesamten Stadtgebiet („Tempo 30“) tagsüber. Außerdem sollen regelmäßigen Kontrollen auf den Vorfahrtsstraßen („Tempo 50“) mit einem Schwerpunkt in den Abendstunden (18 bis 22 Uhr) durchgeführt werden. Viele Hockenheimer hielten auch bauliche Maßnahmen im Straßenraum oder die Beseitigung von Fugen und Querswellen auf Vorfahrtsstraßen für geeignete Lösungen, um den Verkehrslärm zu senken.



Verkehrslärm ist belastend und kann krank machen.



Weitere Vorschläge

Die Wirkung einer „Tempo 30 nachts“-Regelung ergab in den Untersuchungen eine Senkung des Dauerschallpegel LDEN. Das Gutachten wies darauf hin, dass davon aber keine Verlagerung des Verkehrs in weniger befahrene Straße zu erwarten sei. Außerdem kann dadurch in den Nachtstunden auf keiner Straße eine Pegelminderung um 3 Dezibel (A) er-

reicht werden. Eine nächtliche Geschwindigkeitsbegrenzung führt auch zu einer ständigen Wiederholung des Verkehrszeichen „zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h“. Die Zeichen müssten an jeder Einfahrt mit dem Zusatzschild („22 bis 6 Uhr“) versehen. Es ist aber fraglich, ob sich hieran auch nicht ortsfremde Autofahrer halten.

Begleitende Maßnahmen

Neben der Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit, Fahrverboten und Kontrollen gibt es noch weitere Mittel, um das Verkehrsaufkommen und damit den Lärmpegel zu senken. Dazu gehört unter anderem die Förderung des Rad- und Fußverkehrs. Dafür kommen unter anderem ein Fahrradverleih-System und die Förderung von Sharing-Modellen in Betracht. Weitere Anreize können auch die Erhöhung von Parkgebühren und regelmäßige Kontrolle und Ahndung von Parkverstößen sein.

Fußball-EM nachspielen?

Bolzplatz Lußheimer Straße saniert

Der Bolzplatz in der Lußheimer Straße erstrahlt wieder in neuem Glanz: Die Stadtverwaltung Hockenheim investierte in die Maßnahme insgesamt 22.000 Euro. Der vorhandene Deckschichtbelag auf dem Platz wurde abgeschoben und mit neuem wassergebundenem Material versehen.

Außerdem wurden neue Tore mit stahlverstärkten Netzen aufgestellt. Kiespackungen in den Bereichen des Torraums verhindern nun Wasserpflützen. Neben dem Bodenbelag erneuerte die Stadtverwaltung Hockenheim auch die seitlich am Platz entlanglaufende Drainage. Der Platz erhielt auch ein Seitengefälle, damit Regenwasser besser abläuft. Die Sanie-



Der rundum erneuerte Bolzplatz lädt zum Spielen ein.

rungsmaßnahmen gehen auf eine Initiative des Jugendgemeinderates der Stadt Hockenheim zurück. Alle Nutzer des Bolzplatzes werden gebeten, geeignetes Schuhwerk (Turnschuhe) zu verwenden.

Stollen an den Schuhen führen zur Beschädigung des Bolzplatzes.

Abtauchen ins unterhaltsame Vergnügen

Zahlreiche Events lockten Besucher aus dem Haus

16 Bands lockten bei der „5. Hockheimer Nacht der Musik“ an insgesamt 15 Standorten in der Rennstadt. Das erfolgreiche Format ist nur eines der kulturellen Angebote, die in diesem Jahr federführend von der Stadthalle Hockenheim organisiert wurde.

Veranstalter des Events war der Hockheimer Marketing Verein. Bei der 2016-er Ausgabe konnten im Vergleich zum Vorjahr mehr Bands, mehr Spielstätten und Neues für das ohnehin schon vielfältige Programm gefunden werden. Das Gesamtbudget für die Nacht der Musik lag bei rund 30.000 Euro (Bands- und Werbemaßnahmen). „Die Nachfrage nach der ‚Nacht der Musik‘ war groß. Es wurden dieses Jahr mehr Bändchen am Abend selbst als im Vorjahr verkauft. Wir danken allen Akteuren und Sponsoren“, zog Walter Rettl, Geschäftsführer der Stadthalle Hockenheim, Bilanz.



Der Wasserturm war nur eine der angesagten Locations bei der Hockheimer Nacht der Musik.

Großer Kulturmix für alle Zielgruppen

Auch in der Stadthalle Hockenheim ließen sich rund 8.340 Besucher den angebotenen Kulturmix von 25 Veranstaltungen nicht entgehen. Ein buntes Programm für alle Besucherschichten: Kabarett und Comedy, Theater, Musik und Entertainment sowie kindgerechte Produktionen präsentierte wieder reich-

lich Abwechslung. Mit den bewährten Theater- und Kids-Abos wurden erneut spielzeitübergreifend attraktive Kulturpakete geschnürt. Traditionsveranstaltungen wie Kinderfasching, Hockheimer Ausbildungstag, Hockheimer Mai, Hockheimer Nacht der Musik, Kerwe-frühshoppen, Hockheimer Advent und Silvester-Gala-Ball vervollständigten den Veranstaltungskalender auch in diesem Jahr.

Global denken und lokal handeln

Lokale Agenda feiert 15. Geburtstag – viel erreicht und noch mehr vor



Die Agenda-Gruppen präsentierten beim Geburtstag sich und ihre Angebote.

Auch das Jahr 2016 war wieder geprägt von zahlreichen Aktivitäten, mit denen die Gruppen der Lokalen Agenda auf ihr Anliegen aufmerksam machten: Die nachhaltige Entwicklung der Stadt Hockenheim. Höhepunkt des Jahres war ein großes Fest anlässlich des 15. Geburtstags der Lokalen Agenda am 15. Oktober, das in der Stadthalle Hockenheim mit einem vielseitigen, unterhaltsamen und informativen Programm gefeiert und von vielen Kooperationspartnern der Lokalen Agenda unterstützt wurde.

Seit 15 Jahren gibt die Stadtverwaltung Hockenheim ihren Bürgern den Raum, ihre Ideen und Vorstellungen zum Thema Nachhaltigkeit in Hockenheim zu platzieren. Der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist für die Lokale Agenda immer an zwei Fragen geknüpft: Wie können wir eine Idee umsetzen, ohne die Möglichkeiten der kommenden Generationen einzuschränken? Wie können wir eine Idee umsetzen, ohne die Lebensbedingungen von Menschen in anderen Teilen der Erde zu verschlechtern?

Diese beiden Fragen sind Grundlage für alle Aktivitäten, die die Lokale Agenda aufgreift. Denn das, was wir hier und

heute tun, nimmt immer Einfluss – im Kleinen bis hin zu globalen Dimensionen. Es spielt eine Rolle, was wir essen, wie wir uns kleiden, wie wir uns fortbewegen und wie wir miteinander umgehen. Die Lokale Agenda ist die Möglichkeit, vor Ort und zusammen mit der Bürgerschaft Themen aufzugreifen, die in Hockenheim bewegen und die in ihrer Gesamtheit – zusammen mit den Ideen aller anderen Kommunen auf der ganzen Welt – die Erde verändern können.

In 15 Jahren viel erreicht

Welche Schwerpunkte hat die Lokale Agenda 21 Hockenheim in den 15 Jahren ihres Bestehens gesetzt?

- Ein besseres und freundlicheres Miteinander von Jung und Alt, von Menschen, die in Hockenheim geboren sind und Menschen, die aus vielen Teilen der Welt neu zugezogen sind. Dafür stehen die Gruppen „Begegnung Jung bis Alt“, die „Paten-Omas/ Paten-Opas“ und die „Interkulturellen Gruppe“.
- Ein lebendiger Austausch von Hilfs- und Dienstleistungen untereinander in einem nicht monetären Wirtschaftskreislauf, gefördert durch den „Tauschring“.
- Eine ausführliche Bestandsaufnahme von Tier- und Pflanzenarten und eine Verbesserung ihrer Lebensräume; hier sind die Gruppen „Tag der Artenvielfalt“ und „ANAS – Aktiver Natur- und Artenschutz“ aktiv.
- Eine ausführliche Bestandsaufnahme von Gebäuden und ihres kulturellen Wertes, akribisch recherchiert und auf eine sehr unterhaltsame Homepage (www.bruchbuden-von-wegen.de) gebracht von der Gruppe „Bruchbuden? Von wegen!“.



Horst Eichhorn (ANAS), Justyna Burnagiel (Aldi Süd) und Elke Schollenberger (Agenda-Beauftragte) schützen u. a. mit vier Hinweisschildern die Streuobstwiese an der Lußheimer Straße vor Unrat (v.l.n.r.).

- Eine Verankerung der Kunst im Stadtbild, die Dank der Gruppe „KunstAktionsProgramm“ z.B. durch die bemalten Schaltkästen überall im Stadtbild sichtbar ist.
- Eine verbesserte Situation für Fahrradfahrer und Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind durch die Arbeit der Gruppen „Barrierefreiheit“ und „FahrRad“.
- Ein besseres Bewusstsein über umweltfreundliche Mobilität und neue Energieformen; hierfür setzt sich die „Mitfahrbörse“ und die Gruppe „Barrierefreiheit“ ein.

Die Lokale Agenda ist eine Chance für alle Hockenheimer, ihre Stadt mitzugestalten. Sie lebt vom Mitmachen. Deshalb ist es ein großer Geburtstags-



Die Agenda-Gruppe „Begegnung Jung bis Alt“ bastelte mit den Landfrauen im Gartenschauпарк Insektenhotels für den heimischen Garten.

wunsch der Lokalen Agenda, immer mehr Menschen zum Mitgestalten einzuladen

O'zapft is! Bayrisches Feeling in der Innenstadt

HMV lädt zum Oktoberfest ein

In aller Ruhe shoppen, genießen und verweilen hieß es am verkaufsoffenen Kerwe-Sonntag, dem 2. Oktober 2016. Wie im vergangenen Jahr stand der Tag auch 2016 wieder unter dem gemeinsamen Motto „Willkommen zum Oktoberfest“.

Hockenheimer Marketing Verein, Einzelhändler und Gewerbetreibenden hatten gemeinsam ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt auf die Beine gestellt. Bereits um 11.30 Uhr ging es auf dem Zehntscheunenplatz los: Das Oktoberfest des HMV öffnete mit Blasmusik, herzhaften Speisen und kühlen Getränken den verkaufsoffenen Kerwe-Sonntag. Verschiedene Traditionsspiele und als besonderes Highlight ein Bull-Riding sorgten für Spaß für Jung und Alt. Von 13 bis 18 Uhr öffneten dann die Geschäfte ihre Türen und lockten mit speziellen Kerwe-Angeboten, Modenschauen, Flechtfri-suren, Kinderanimation und Hüpfburg, (Live-) Musik, Kunstausstellungen und vielem Mehr. Bei strahlendem Sonnenschein gab es wieder das eine oder andere Schnäppchen zu machen. Wer sich in Ruhe informieren oder sich gemütlich



Der verkaufsoffene Sonntag bot allerhand für Groß und Klein.

gastronomisch verwöhnen lassen wollte, hatte dazu ausgiebig Gelegenheit. Die traditionelle Kerwe auf dem Markt- platz rundete das Programm an diesem Sonntag ab und bot wieder allerlei Leckereien und Fahrgeschäfte.

Die Kerwe und das Frühlingsfest, die in der Vergangenheit unter der Regie der Stadt Hockenheim standen, werden im Zuge der Übernahme aller Brauchtumsveranstaltungen und Stadtfeste ab 2017 durch den Hockenheimer Marketing Verein organisiert.

Hingehört und umgebaut

Kinderbecken und Selbstversorgerbereich tauschen Plätze / Neues Außenkiosk

Im Aquadrom Hockenheim wurde im November (7. bis 27. November) kräftig gewerkelt. Die Stadtwerke Hockenheim investieren frei nach dem Motto „Wir haben euch gehört und bauen für euch um“ rund zwei Millionen Euro für Baumaßnahmen in das Bad. Das Ziel: Die Attraktivität des beliebten Bades weiter zu stärken.

In diesem Zeitraum erfolgten die Erneuerung von Estrich und Fliesen am Sportbecken. Die Wände wurden neu gestaltet. Außerdem entstand ein neues Kleinkinderbecken am ehemaligen Standort der Solarien. Es verfügt über einen Ruhebereich für Eltern und Mütter. Damit folgen die Stadtwerke Hockenheim dem Wunsch vieler Eltern, ihre Kinder im benachbarten Becken besser beaufsichtigen zu können. Auch die Verlegung der Schwimmmeisterkabine an den neuen Standort zwischen Solebecken und neuem Kleinkinderbecken ermöglicht eine optimale Übersicht über mehrere Becken.

2017 und 2018 folgen Foyer, Außenbereich und Sauna

Bereits im Laufe des Jahres 2016 wurde ein neues Marketingkonzept eingeführt. Es soll vor allem den Dialog mit den Kunden stärken. „Wir wollen die Gäste in die Entwicklung einbeziehen und



OB Dieter Gummer (l.) und Werkleiterin Martina Schleicher vor dem neuen Kinderbereich.

erfahren, was ihnen gefällt und was wir noch besser machen können“, sagt dazu Werkleiterin Martina Schleicher. Darüber hinaus wurden in der ersten Jahreshälfte die Rückbauarbeiten in der ehemaligen Damen- und Herrensauna durchgeführt. Anschließend wurde der Bereich der ehemaligen Solarien zwischen Solebecken und Spaßinnenbecken entkernt.

Als weiterer Bauabschnitt sind für das Jahr 2017 die Umgestaltung des Foyers und die Erneuerung des Kassenbereichs

geplant. Auch das Freibad soll einen neuen Zugang parallel zur Beethovenstraße erhalten. Ab 2018 richten die Stadtwerke Hockenheim ihr Augenmerk auf die Modernisierung des Saunabetriebs. Eine Erweiterung des Saunagartens ist geplant.

Energieversorger mit neuem Geschäftsfeld

Graugruss-Sanierung abgeschlossen – Nahwärme wird ausgebaut

Das umfangreiche, ca. 15 Millionen Euro teure Graugruss-Sanierungsprogramm der Stadtwerke Hockenheim ist annähernd beendet. Im Herbst/Winter 2016/2017 wurden die letzten Leitungen im Bereich der Rathausstraße zwischen Otto- und Hubertusstraße auf einer Strecke von 250 Metern ausgetauscht. Auch der

Abschnitt Parkstraße – Hubertusstraße wurde zum Jahresende fertiggestellt.

Neben der Erneuerung der Graugrussleitung wurden in der Rathausstraße streckenweise auch Wasserleitungen und Hausanschlüsse erneuert. Bis März 2017 werden noch die restlichen Arbeiten im

Bereich der Wohnwege der Hardtstraße ausgeführt, wo auf einer insgesamt 550 Meter langen Strecke Austauscharbeiten sowie die Erneuerung der Gas- und Wasserhausanschlüsse anstehen. „Die Sanierung war für unsere kleinen Stadtwerke eine riesige Herausforderung. Wir freuen uns, dass wir sie auch mit Geduld und Verständnis der Bürger so gut meis-

tern konnten“, findet Werkleiter Erhard Metzler rückblickend.

Neues Geschäftsfeld Nahwärme

Die Stadtwerke Hockenheim stellten auch pünktlich zur kalten Jahreszeit das Leitungsnetz für die Nahwärme im Bereich Hockenheim-Mitte fertig. Mit der Nahwärme werden das Schulzentrum mit Lehrschwimmbecken einschließlich Harbig-Halle und der Messplatz versorgt. Die am Messplatz neu entstehenden Gebäude werden 2017 angeschlossen.

Die Hauptleitung des Nahwärmenetzes verläuft dabei vom Aquadrom Hockenheim über die Arndt- und Schubertstraße zur Ludwig-Grein-Straße/Messplatz. Sie endet derzeit am geplanten Brückensstandort über den Kraichbach in Richtung Zehntscheune. Im Zusammenhang mit dem Brückenbau wird ein weiterer Leitungsabschnitt in Richtung Hotel Kanne errichtet werden. In Richtung Karlsruher Straße ist ebenfalls eine Nahwärmeleitung vom Messplatz aus verlegt.



Auch die Graugrussleitungen auf dem Marktplatz sind nun Geschichte.

„Die Erzeugung von Nahwärme mit dem Blockheizkraftwerk am Aquadrom ermöglicht eine optimale Ausnutzung der eingesetzten Primärenergie ‘Erdgas’. Auf diesem Weg wird nicht nur die benötigte Wärme erzeugt, sondern der gleichzeitig produzierte Strom in das Verteilernetz der Stadtwerke Hockenheim einge-

speist“, erläutert Erhard Metzler das Verfahren. Der Bund fördert diese Form der Energiegewinnung. „Wir wollen das Nahwärmenetz perspektivisch erweitern, weil einige Kunden bereits Interesse an einem Anschluss bekundet haben“, so Metzler weiter.

Neue Anlaufstelle für Kunden

Attraktive Räume ermöglichen gute Beratung

Kundenfreundlicher, diskreter, moderner: Mit diesen Eigenschaften kann die neue Geschäftsstelle der Stadtwerke Hockenheim im Erdgeschoss der Oberen Hauptstraße 8 umschrieben werden. Der neu gestaltete Empfangsbereich ist künftig klar definiert und ein „Hingucker“.

Außerdem konnten die Arbeitsplätze der Mitarbeiter in separate Arbeitsräume verlagert werden. Damit ist eine diskrete Beratung der Kunden in allen Teilbereichen möglich. Auch die Abteilung „Shared Service“, die für die Verbrauchsabrechnung zuständig ist, wird in den neuen Räumen beheimatet sein. Die zunehmende Regulierung durch den Gesetzgeber machte eine Anpassung der Arbeitsabläufe und damit auch eine räumliche Zusammen-



Die Werkleitung Martina Schleicher (l.) und Erhard Metzler begutachten das Erdgeschoss.

legung von Arbeitsbereichen bei dem regionalen Energieversorger erforderlich.

Menschen für Rennstadt begeistern

HMV belebt mit zahlreichen Aktivitäten die Innenstadt

Die ersten ca. eineinhalb Jahre nach der Vereinsgründung waren aus Sicht des Hockenheimer Marketing Vereins e.V. (HMV) geprägt durch vielfältige Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte. Im Dezember 2015 hat – zeitgleich mit der Einstellung des neuen Geschäftsführers Thomas Schmitt – auch die HMV-Geschäftsstelle in der Ottostraße 2 ihre Arbeit aufgenommen. Seit April 2016 unterstützt außerdem Sarah Krause als zweite hauptamtliche Mitarbeiterin die Vereinsarbeit.

Zunächst war es aus Vereinsicht wichtig, die Geschäftsstelle als zentrale Anlaufstelle in Hockenheim zu etablieren, den HMV bekannt(er) zu machen und Strukturen zu schaffen: Die Unternehmens- und Messebesuche, zahlreiche (Abstimmungs-) Treffen mit Gewerbetreibenden, Einzelhändlern und Gastronomen, der Relaunch der Vereinshomepage, die Initiierung erster (Marketing-) Projekte und die schrittweise Übernahme der Stadtfeste prägten die ersten Monate des Jahres.

HMV-Vorstand initiiert thematische Arbeitskreise

Bereits im Januar hatte der HMV-Vorstand zur Entwicklung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten Arbeitskreise zu den wichtigen Themen „Brauchtum & Stadtfeste“, „Begleitung verkaufsoffener Sonntage“, „Lebensqualität & Identifikation“ sowie „Leerstandsmanagement“ ins Leben gerufen. So widmet sich beispielsweise die Leerstands- und Zwischennutzungsoffensive „Freiräume.nutzen“ gezielt den Leerständen in der Hockenheimer Innenstadt. Gemeinsam mit Immobilieneigentümern, Einzelhändlern, Gewerbetreibenden, interessierten Bürgern und weiteren Akteuren wird derzeit ein Konzept zur Revitalisierung und Vermarktung leerstehender Ladenlokale und zur Erhaltung eines attraktiven Branchenmixes erarbeitet.

Ein weiterer temporärer Arbeitskreis des HMV („HOCKENHEIM LEBT FORMEL 1“)



HMV-Vorstand und Geschäftsführer Thomas Schmitt (Mitte) bei der Einweihung der neuen Geschäftsstelle.

beschäftigte sich im ersten Halbjahr 2016 mit der Frage, wie die Stadt, die Gewerbetreibenden, Vereine und Bürger von Großveranstaltungen am Hockenheimring künftig noch stärker profitieren können.

Ausblick auf 2017

„Ein Verein wie der HMV lebt vom ehrenamtlichen Engagement der Akteure vor Ort. Für die Zukunft wird es daher verstärkt darum gehen, die Menschen aus Hockenheim für ihre Stadt zu begeistern, um sie dazu zu bringen, sich (auch weiterhin) für unsere Rennstadt zu engagieren“, erläutert Thomas Schmitt die Arbeit des HMV. Auch künftig wird daher der Fokus der Vereinsarbeit auf einer (noch) stärkeren Einbindung von lokalen Partnern und dem Aufbau von Kooperationen liegen.

Unter dem Dach des Marketingvereins sollen künftig verstärkt auch Netzwerk-, Informations- und Qualifizierungsan-

gebote für und mit Mitgliedern durchgeführt werden. „Wer für Hockenheim aktiv werden und seine Stadt mitgestalten möchte, ist herzlich eingeladen, in den Arbeitskreisen und Projekten des Marketingvereins mitzuwirken“, wirbt Thomas Schmitt für neue Mitstreiter.



Der Hockenheimer Advent wurde zum letzten Mal vom „Lebendigen Hockenheim“ organisiert – ab sofort übernimmt der HMV die Brauchtumsveranstaltungen.

Weitere Informationen

www.hockenheimer-marketing-verein.de



Ohne Hindernisse zur Dienstleistung

Bürgerbüro und Standesamt umgezogen

Das Bürgerbüro und das Standesamt der Stadtverwaltung Hockenheim haben im Rathaus eine neue Heimat gefunden. Beide sind nun in den Räumen 103 bis 105 (Erdgeschoss, Neubau) beheimatet. Die Rückmeldungen sind bisher positiv: „Die neuen Örtlichkeiten werden von den Bürgern gut angenommen“, berichtet Silke Auer, stellvertretende Leiterin des Bürgerbüros.

Mit dem Umzug verfolgt die Stadtverwaltung Hockenheim das Ziel, einen kundenfreundlichen und barrierefreien Zugang in die Räume beider Einrichtungen zu ermöglichen. Der Umbau kostete rund 75.000 Euro, die Anpassung und



Silke Auer und ihre Kollegen beraten nun im „neuen“ Bürgerbüro Kunden.

Ergänzung der Büromöbel weitere 44.000 Euro. Die Maßnahme geht auf

einen Beschluss des Gemeinderats vom 20. April 2016 zurück.

Stimme der Jugend neu bestimmt

Gewählter Jugendgemeinderat nimmt Anfang 2017 die Arbeit auf

Hockenheim hat einen neuen Jugendgemeinderat: Zwölf engagierte Jugendliche vertreten in den nächsten zwei Jahren die Interessen der Jugendlichen in der Stadt. 1.835 Jugendliche waren in der Zeit vom 28. November bis 3. Dezember zur Stimmabgabe aufgerufen.

Das Ergebnis der Wahl wurde den neuen Jugendgemeinderäten am 6. Dezember im Rathaus mitgeteilt. Anfang 2017 nimmt das Gremium dann mit seiner konstituierenden Sitzung die Arbeit auf. Der Jugendgemeinderat ist ein offizielles Organ der Stadt Hockenheim. Das Gremium verfolgt das Ziel, Jugendliche in den demokratischen Willensprozess einzubeziehen. Es diskutiert Wünsche und Vorstellungen von Jugendlichen in Hockenheim und vertritt diese gegenüber der Stadt und dem Gemeinderat. Der JGR arbeitet überparteilich.



Auf der gut besuchten Wahlveranstaltung konnte den Kandidaten „auf den Zahn gefühlt“ werden.

KURZ INFORMIERT

Die neu gewählten Jugendgemeinderäte

Benno Lerch (17 Jahre) · Ronja-Evita Dörflinger (15 Jahre) · Amer Muric (18 Jahre)
Philipp Kramberg (17 Jahre) · Fatma Nur Cesur (15 Jahre) · Paula Rudloff (15 Jahre)
Sabrina Brunner (16 Jahre) · Tom Münkel (14 Jahre) · Israa Salameh (15 Jahre)
Alina Zander (15 Jahre) · Nick Burgert (14 Jahre) · Kayla Friedrich (14 Jahre).

Verabschiedungen und Jubiläen bei der Stadtverwaltung

› Verabschiedungen 2016

Adolphus, Rita

Fachbereich Bauen und Wohnen

Dussel, Dieter

Bauhof

Engelhardt, Dagmar

Südstadt-Kindergarten

Hoffmann, Ingrid

Fachbereich Bürgerservice

Kunert, Manfred

Theodor-Heuss-Realschule

Rothacker, Kurt

Klärwerk

Träutlein, Siegfried

Bauhof

› 10 Jahre Jubiläum

Baumbach, David

Friedhof

Folz, Oxana

Fachbereich Bauen und Wohnen

Langlotz, Monika

Hubäcker-Schule

Pape, Donald

Fachbereich Bauen und Wohnen

Sand, Simone

Jugendzentrum am Aquadrom Hockenheim

Schiffmann, Stefan

Fachbereich Bauen und Wohnen

› 20 Jahre Jubiläum

Bachert, Franz

Fachbereich Bauen und Wohnen

Bohr, Sandra

Friedrich-Fröbel-Kindergarten

Danziger, Iris

Park-Kindergarten

Degen, Matthias

Fachbereich Bauen und Wohnen

Vollendorf, Michael

Pumpwerk

› 25 Jahre Jubiläum

Ala, Akin

Stadtwerke Hockenheim

Biedlingmaier, Peter

Stadtwerke Hockenheim

Engelhardt, Anita

Friedrich-Fröbel-Kindergarten

Henigin, Artur

Fachbereich Bauen und Wohnen

Katzenberger, Jürgen

Fachbereich Bauen und Wohnen

Lenz, Reiner

Fachbereich Bauen und Wohnen

Mößner, Gabi

Fachbereich Finanzen

Notheisen, Michael

Fachbereich Finanzen

Schweikert, Harry

Bauhof

› 30 Jahre Jubiläum

Albert, Thomas

Aquadrom Hockenheim

Baumann, Harald

Fachbereich Bauen und Wohnen

Birkenmeier, Marlene

Fachbereich Finanzen

Brenner, Reinhard

Stadtwerke Hockenheim

Hartmann, Markus

Bauhof

Hoffmann, Andreas

Stadtwerke Hockenheim

Kammer, Jürgen

Stadtwerke Hockenheim

Mahl, Walter

Stadtwerke Hockenheim

Schwarz, Peter

Bauhof

Schroth, Lothar

Fachbereich Bauen und Wohnen

Vogt, Bruno

Fachbereich Bauen und Wohnen

JANUAR/ FEBRUAR



13. Januar Neujahrsempfang
 15. Januar Neujahrskonzert
 20. Februar Sportlerehrung
 25. Februar 58. Fastnachtzug

MÄRZ



16. März 13. Ausbildungstag
 25. März Parkpflege-Aktion
 27. März Unternehmensempfang
 31. März-02. April Veterama

APRIL



01. April 7. Dreck-Weg-Tag
 02. April 24. Sommertagszug
 15. April 1000 km Motorrad
 21.-23. April Bosch Hockenheim Historic

MAI



05.-07. Mai DTM-Auftakt/RC-WM
 19.-20. Mai Hockenheimer Mai
 19.-21. Mai DMV-Mai Pokal Rennen
 25.-28. Mai Petite Fleur
 31. Mai BASF-Firmencup

JUNI/JULI



02.-04. Juni Porsche Sports Cup
 15.-18. Juni Ochheimer
 Mittelaltermarkt
 23.-25. Juni Tag der Artenvielfalt
 30. Juni-02. Juli American Fan Fest –
 Nascar
 14. Juli Heidelberg Historic
 14.-16. Juli High Performance Days

AUGUST



11. August 71. Duttweiler Weinfest
 12.-13. August Public Race Days
 Formula Student
 18.-20. August NitrolympX

SEPTEMBER



02. September Andreas Gabalier Open-
 Air (Hockenheimring)
 08.-10. September Hockenheim Classics
 22.-24. September ADAC GT Masters
 29. September Hockenheimer Nacht
 der Musik
 29. September –
 01. Oktober Superbike*IDM Finale

OKTOBER



30. September-
 03. Oktober Kerwe
 13.-15. Oktober DTM-Finale
 19. Oktober Seniorennachmittag
 20.-22. Oktober Porsche Sports Cup

NOVEMBER/DEZEMBER



07. November Blutspenderehrung
 09. November Gedenken Reichs-
 programmnacht
 19. November Volkstrauertag
 01.-03. Dezember Hockenheimer Advent

Einblick Rückblick Ausblick Jahresrückblick Jahres

Herausgeber

Stadtverwaltung Hockenheim
Rathausstraße 1
68766 Hockenheim
Telefon 06205 21-0
E-Mail: info@hockenheim.de
Internet: www.hockenheim.de

V.i.S.d.P

Christian Stalf
Öffentlichkeitsarbeit
Stadtverwaltung Hockenheim

Konzept/Layout

WMXDesign GmbH, Heidelberg

Druck

Druckerei Udo Vetter, Hockenheim

Bilder

Stadtverwaltung Hockenheim,
Fotografen Dorothea und Norbert Lenhardt,
Hockenheimring GmbH

Titelbild

„Winterabend in Hockenheim“ von Chris Sass,
Gewinner des städtischen Fotowettbewerbs
„Zeig uns Hockenheim von seiner schönsten Seite.“